

WOCHENBLATT

IM HERZEN UNSERER REGION

DONNERSTAG, 19. MAI 2011 | 48. Jahrgang | Nr. 20

Langgasse 21 · 65183 Wiesbaden · Tel. (0611) 355-23 23, Fax (0611) 355-23 33 · www.wiesbadener-wochenblatt.de · Auflage 132.916

DONNERSTAG, 19. MAI 2011

WIESBADEN / REGION | 3

„Big Pete“ Lancaster ist wieder da

Blauer Salon in Achims Rat-Haus feiert „Boy-Group“ mit Oldie-Charme



Hinreißend rockige Nacht mit der „Old Boy-Group“ im Blauen Salon – Manfred Reusing, Gastgeber Achim Exner und „Big Pete“ Lancaster (von links).
Foto: Werner

BIEBRICH (we) – Klar, Achim Exner ist immer für eine Überraschung gut. Und wenn der Blaue Salon zur Vernissage mit „MakroKosmischen Werken“ einlädt, ist die Hütte voll und Achims Rat-Haus platzt aus allen Nähten. Aber jetzt gelang dem Ex-OB ein echt besonderer Coup. „Oldies but Goldies“ war das ungeschriebene Motto und zünftig gerockt wurde auch. Denn – „Big Pete“ Lancaster is back in town, nach 40 Jahren auf Tour in New York und London. Der Wiesbadener Westend-Bub, der hier prompt auf einen alten Schulkameraden traf, ist kürzlich in Biebrich sesshaft geworden und ließ sich nicht lange zum Überraschungsbesuch bitten. Und mit dem mehrfach

preisgekrönten Maler Manfred Reusing, der ebenfalls wieder in Wiesbaden lebt, war dann die Old Boy Group fast komplett. Fehlten noch kulinarische Schmankerl. Die wurden beige-steuert von „Franks - the culinary Soul of Wiesbaden“.

Es durfte eine Oldie-Night erster Sahne gefeiert werden mit den „schwärzesten“ Stimmbändern Europas, die dem Multi-Instrumentalisten Pete Lancaster gehören, der in den Sechzigern mit Legenden auftrat wie B.B. King, Tony Sheridan, Chris Farlowe, Herby Mann & Co. Von wegen „Seniorentanz“. Big Pete röhrt als Siebzehnjähriger und 20 Jahre später in Schwarzweiß-Mitschnitten von der Leinwand runter und rockt das Rat-Haus.

Gastgeber Achim E. legt dazu mit Künstlergattin Andrea Reusing eine kesse Sohle auf's Parkett – das Golden Girl ist 79 Lenze jung. Im kunstinteressierten Publikum amüsieren sich dazu Prominente wie ZDF-Urgestein Dr. Dieter Zimmer, Migra-Mundi-Chefin Dr. Fereshteh Hamidifard und ihre Schatzmeisterin Zsuzsanna Dobos de Prada sowie Barbara Nied.

Ist „Rü...Gen“ da, „wo der Mond Urlaub macht“? Phantastischer Realismus und Pittura Metafisica lassen grüßen. Lange Jahre zeigte der im letzten Jahr verstorbene Rezipient Heinz Nied die Reusing-Arbeiten in seiner „Galerie der Überraschungen“ im Tusculum von Putbus. Manfred Reusings vielschichtige Werke scheinen dem surrealen Charme von Salvador Dalí verwandt, mit dem der Wiesbadener Künstler übrigens in Port Lligat/Figueras mal einen kleinen Plausch hielt. Reusings „Friedenstaube mit Beleuchtung“ schießt den Vogel ab, wenn eine Schwarzlichtröhre den verborgenen Untergrund in all seiner brennenden Aktualität offenbart – Totenkopf, Atommeiler & Co. werden sichtbar. Und wenn Big Pete nach einigen Gesundheitsmalesen noch besser auf den Beinen ist, rockt der Professor der Wiesbadener Musikhochschule den Blue Saloon von Biebrich – life und in Farbe.